



WINTERSPORT EBli

Nächste Phase läuft an



Nachdem die erste Veranstaltungsreihe zum Thema Persönlichkeitsentwicklung absolut erfolgreich verlaufen ist und in diesem Jahr neu aufgelegt werden soll, steigen wir nunmehr in Phase zwei ein: Für etablierte Schiedsrichter mit Perspektiven nach „oben“ ist bereits ein Training in Planung. Unser Bild zeigt zwischen Rolf Teller (li.) und Michael Imhof (re.) Professor Joachim Freimuth aus Bremen, der uns bei diesem Vorhaben unentgeltlich berät.

**Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der
Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“**

Wieder das Porto gespart...



... denkt sich Einteiler Jörg Ballweg, der die Leistungsprüfung nutzte, um wie gewöhnlich Spielaufträge an den Mann (hier: Wolfgang Hofmann) zu bringen.

Alle Mann schauen auf die Uhr



Gesehen bei der Kreisleistungsprüfung am 10. Mai beim TSV Pfungstadt.

§ 81 Rechts- und Verfahrensordnung: Die Zulässigkeit von Gnadengesuchen wurde eingeschränkt: „Bei Spielverlusterkklärungen, sowie **Tätlichkeiten gegen Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten ist ein Gnadengesuch unzulässig.**“

§ 69 Strafordnung: Das Strafmaß für das Nichtantreten eines Schiedsrichters wurde erhöht. Zusätzlich sind jetzt im Wiederholungsfall Sperren zwingend vorgeschrieben: „1. Das Nichtantreten eines ordnungsgemäß zur Leitung eines Spiels eingeteilten Schiedsrichters oder Schiedsrichter-Assistenten wird mit Geldstrafe von **30 Euro bis zu 100 Euro** geahndet. 2. **Im Wiederholungsfall wird der Schiedsrichter zusätzlich zur Geldstrafe mit Sperre von 1 bis 3 Monaten bestraft.**“

Ein regelmäßiges Ärgernis für den Kreislehrwart waren immer die zahlreichen Anmeldungen von Anwärtern zu Neulingslehrgängen, die dann dort unentschuldigt

nicht erschienen sind. Jetzt kann das sanktioniert werden: „**Unentschuldigtes Fehlen bei Lehrgängen des HVV wird mit Geldstrafe von 25 Euro bis 100 Euro geahndet.**“ Das gilt natürlich uneingeschränkt für sämtliche Lehrgänge des HFV, nicht nur für Neulingslehrgänge.

§ 73 Strafordnung: Es geht um das leidige Thema Spielbericht: „Das **Nichtabsenden** oder die verspätete **Absendung** (spätestens **zwei Tage** nach dem Spiel) des Spielberichtes wird mit Geldstrafe von **15 Euro bis zu 50 Euro** geahndet.“

Neu ist der Absatz, der es den Einteilern leichter machen soll: „**Nichtbestätigung von Spielaufträgen wird mit Geldstrafe von 15 Euro bis 30 Euro geahndet.**“

Alle Änderungen sind ab sofort gültig. Bei der Feststellung des Schiedsrichtersolls werden jedoch noch die Bestimmungen angewendet, die für die vergangene Saison maßgeblich waren. MI



FAHRSCHULE SCHAAB

TEL. ANSPRUCH 06150 / 14015

Das bieten wir Euch:

Ständige Praxis und schnelle theoretische Ausbildung!
Praxisausbildungsgarantie
Im letzten Jahr Bestanden (Bestenfalls) ist kein anderer als praktischer Prüfung (Kfz)
Prüfung per Warte theoretisches Unterricht möglich!
Motorradausbildung auch durch DVV (Schwerfmetallstruktur)

Waldenau, Kriessweg 10 - Bammele, Kurze 11 - Orlowhausen, Schölergasse 14
80458 MI 014 201 81 n. 20

Anmeldung ab 18.30 Uhr, theoretischer Unterricht ab 19.00 Uhr

Verbandstag 2004

Der Verbandstag am 5. Juni hat wieder zahlreiche Änderungen mit sich gebracht. Einige davon betreffen die Schiedsrichter und sollen deshalb hier kurz zusammengefasst werden. Änderungen sind fett gedruckt.

§ 73 Satzung: Der Paragraph beschäftigt sich mit der Zusammensetzung und der Wahl des Kreisschiedsrichterausschusses. Bisher wurde der Kreisschiedsrichterausschuss vom Kreisfußballtag gewählt. Die Schiedsrichter hatten hier nur das Recht, einen Wahlvorschlag zu unterbreiten, der keinerlei bindenden Charakter hatte. Das ist jetzt anders: **Künftig wählen die Schiedsrichter ihren Ausschuss selbst, der Kreisfußballtag bestätigt diese Wahl nur noch.** Das Verfahren wurde damit dem Vorgehen im Jugendbereich angeglichen.

§ 24 Spielordnung: Der Paragraph beschäftigt sich mit dem Schiedsrichter-Pflichtsoll der Vereine. Bisher hieß es dort: „Auf das Pflichtsoll sollen nur solche Schiedsrichter angerechnet werden, die im vergangenen Spieljahr an mindestens fünf Pflicht-Lehrveranstaltungen teilgenommen sowie mindestens fünfzehn ihnen zugeteilte Spiele, bei weniger als fünfzehn zugeteilten sämtliche zugeteilten Spiele, geleitet und von dem 1. Juli das 16. Lebensjahr vollendet haben.“ Neu ist die Formulierung: „Auf das Pflichtsoll **dürfen** nur solche ... und vor dem 1. Juli **das 14. Lebensjahr** vollendet haben.“

Angeglichen an die Fußballer wurde die Wechselfrist: Hier wurde der 30.4. durch den 30.6. ersetzt: „Wechselt ein Schiedsrichter bis zum **30. Juni** den Verein, wird er auf das Pflichtsoll des neuen Vereins **erst dann** angerechnet, **wenn** die Voraussetzungen für eine Anrechnung im übrigen vorliegen.“ Und:

„War ein Schiedsrichter nach Erwerb der Schiedsrichterqualifikation an dem auf die Abmeldung folgenden 30. Juni noch nicht mindestens ein Jahr für den Verein tätig, der ihn zu dem Neulingslehrgang gemeldet hatte, kann er erst zum **30. Juni** des folgenden Jahres zu einem anderen Verein wechseln.“

Schon seit geraumer Zeit ist es den Vereinen vorgeschrieben, einen Schiedsrichterbeauftragten zu benennen. Eine Sanktion bei Nichtmeldung war bislang nicht möglich. Das ist jetzt neu: „Jeder Verein benennt zu Beginn des Spieljahres einen Schiedsrichterbeauftragten, der die vom Verein gemeldeten Schiedsrichter und die für Heimspiele des Vereins eingeteilten Schiedsrichter und neutralen Schiedsrichter-Assistenten zu betreuen hat. **Verstöße werden nach § 65 Strafordnung bestraft.**“

Dieser Paragraph sieht Geldstrafen zwischen 13 und 256 Euro vor.

§ 69 Spielordnung: Geändert wurde die Zeit, die Vereine auf einen ausbleibenden Schiedsrichter warten müssen: „Tritt bei einem Pflichtspiel der eingeteilte Schiedsrichter oder sein Ersatzmann zur festgesetzten Zeit nicht an, besteht für die Vereine eine Wartezeit von **45 Minuten**. In dieser Zeit müssen sich die Vereine ernstlich bemühen, einen anderen unbeteiligten Schiedsrichter zu finden.“

§ 27 Schiedsrichterordnung: Die Spesen wurden erhöht. Allerdings nur im Aktivenbereich. Die angedachte Erhöhung im Jugendbereich wurde von den Antragstellern kurzfristig zurückgezogen, als sich während des Verbandstages die Tendenz abzeichnete, dass andernfalls der gesamte Antrag abgelehnt würde. Die ab sofort gültigen Spensätze finden sich in einem gesonderten Kasten.

In dieser Ausgabe ...

... klagt KSO Wolfgang Wüst zum wiederholten Mal über seine Ansetzungsprobleme mit unzuverlässigen Kameraden. Bezirk und Kreis werden sich zukünftig noch entschlossener dieser Kameraden „annehmen“.

... interviewen wir mit Dieter Behrendt den neuen stellvertretenden Kreisfußballwart, der vielen Schiedsrichtern als Klassenleiter in der Jugend bereits bekannt ist. Er tritt die Nachfolge von Hans Hammel an und kann es gar nicht leiden, wenn Schiedsrichter seinen Entscheidungen in puncto Bestrafung vorgreifen und ihm ihre Ansicht aufdrängen wollen.

... zieht Sebastian Schaab eine höchst positive Bilanz in Sachen Jungschiedsrichter-Beobachtungen. Insgesamt 120 Beobachtungen wurden durchgeführt und alle Neulinge hatten in ihrem ersten Spiel einen erfahrenen Kameraden bei sich. Erfolg ist eine Frage des Ertragswinkels - und dieser Winkel ist enorm steil. Kompliment an alle Beteiligten!

... besuchen wir aber auch Schattenseiten: Der Internet-Auftritt der Vereinigung musste zu Beginn der neuen Saison vom Netz genommen werden, weil die Aktuali-

tät der Seiten mangels geeigneter Betreuung nicht mehr gewährleistet werden konnte. Gibt es denn wirklich niemand, der sich dieser Homepage annehmen will. Wo sind all die Internet-Freaks?

... stellen wir in gewohnter Weise wieder einen jungen und einen erfahrenen Kameraden vor: Christian Moser - unser Nachwuchsmann - spielt Fußball in Roßdorf und nebenbei Schach. Michael Losansky - unser alter Hase - bereist gerne ferne Länder auf eigene Faust. Das ist eine gute Vorbereitung für seine Landesligaspiele.

... gratulieren wir Ossi Klein und Hans Hammel jeweils zum 70. Geburtstag. Beide haben sich seit Jahrzehnten der Schiedsrichterei verschrieben und es zu hohem Ansehen gebracht. Jetzt treten sie etwas kürzer.

... bitten wir den geeigneten Leser um Kenntnisnahme, dass die Pflichtsitzungen künftig in der Vereinsgaststätte des SV Weiterstadt stattfinden.

... haben wir noch viel mehr zu bieten, als bereits erwähnt. Aber um von den hohen Ehrungen zu berichten, die Rolf Teller und Hans-Jürgen Becker jüngst erfahren haben, verzichtet gerne auf einen Teil seines angestammten Platzes ... KM

Hohe Auszeichnung für zwei Schiedsrichter

Zwei altgediente Schiedsrichter wurden im Frühjahr für ihr langjähriges Engagement vom Hessischen Fußballverband mit hohen Auszeichnungen geehrt:

Rolf Teller erhielt für seinen jahrelangen Dienst als Schiedsrichter und seinen engagierten Einsatz für den Freundeskreis die Große Verbandsehrennadel.

Hans-Jürgen Becker wurde für seine langjährige Mitarbeit im Kreisschiedsrichterausschuss mit der Großen Verdienstnadel des Hessischen Fußballverbandes ausgezeichnet.

Die Redaktion des SR-Journals gratuliert beiden herzlich. Vielen Dank für Euren unermüdlichen Einsatz in unserer Sache. MI

Hier spricht der KSO

Liebe Schiedsrichterkameradinnen, liebe Schiedsrichterkameraden,

wie Euch sicherlich bekannt sein dürfte, wird es in unserer heutigen Gesellschaft immer schwieriger, Personen zu finden, die bereit sind, eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen. Über die Gründe, die sicherlich vielschichtig sind, möchte ich mich an dieser Stelle nicht auslassen, und ich hätte auch bestimmt Schwierigkeiten, alle Gründe aufzuführen. Um so wichtiger ist es, Personen, die ehrenamtlich tätig sind, und von deren Arbeit man zudem auch noch persönlich einen Nutzen hat, in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu unterstützen. Dies gilt natürlich auch für unser Schiedsrichterwesen. Wenn man aber sieht, wie leider doch eine verhältnismäßig große Zahl von Schiedsrichtern durch Unzuverlässigkeit und mangelndes Engagement die Arbeit von ehrenamtlichen Verbandsmitarbeitern erschwert, stellt sich doch die Frage, soll man für diese Schiedsrichter ehrenamtlich tätig sein?

Unser Bezirksschiedsrichterobmann, Rainer Röder, der sein Amt seit vielen Jahren mit viel Engagement und Zuverlässigkeit ausübt, wollte eigentlich beim vor kurzem stattgefundenen Bezirksfußballtag nicht mehr für eine weitere Amtszeit als Bezirksschiedsrichterobmann kandidieren. Es hat schon viel Überredungskunst von verschiedenen Schiedsrichterkameraden gekostet, Rainer von einer Kandidatur für eine weitere Amtszeit zu überzeugen. Die Gründe für den Verdross bei Rainer lagen vor allem in der Unzuverlässigkeit der Schiedsrichter auf der Bezirksliste. Wenn man bedenkt, dass es sich hier um die Spitzenschiedsrichter des Fußballbezirkes und der einzelnen Kreise handelt, ist dies doch sehr verwunderlich. So musste Rainer bei der Spielansetzung oft doppelte Arbeit leisten, weil sich die Schiedsrichter entweder gar nicht oder zu spät bei ihm abmeldeten und Spiele kurzfristig mit fadenscheinigen Begründungen zurückgaben. Schiedsrichter

der Verbandsliste, glaube ich, würden sich dies zumindest beim Verband so nicht erlauben, weil diese Kameraden vom Verbandsschiedsrichterausschuss schnell aussortiert würden. Der Bezirk und vor allem die Kreise haben es da aber wesentlich schwerer als der Verband, da es immer noch genügend gute Schiedsrichter gibt, die nur darauf warten, in die Verbandsliste zu kommen. Speziell in den Kreisen herrscht meistens jedoch ein Schiedsrichtermangel, und die Kreise können die „schwarzen Schafe“ unter den Schiedsrichtern nicht so aussortieren wie es nötig wäre.

Der Bezirksschiedsrichterausschuss hat sich für die Zukunft jedoch vorgenommen, gegen die unzuverlässigen Schiedsrichterkameraden vorzugehen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Ich hoffe, dass der Bezirksschiedsrichterausschuss dies auch so durchziehen kann, vom Kreisschiedsrichterausschuss Darmstadt erhält er, was die Spitzenschiedsrichter unseres Kreises auf der Bezirksliste betrifft, die volle Unterstützung. Ich möchte Euch nur an wenigen Beispielen die Probleme eines Einteilers aufzeigen: So ist es an einem Samstag geschehen, dass mich morgens gegen 10 Uhr ein Schiedsrichterkamerad, der bis vor kurzem noch der Verbandsliste angehörte, angerufen hat und mir mitteilte, er könne morgen, am Sonntag, sein 1. Mannschaftsspiel nicht pfeifen, weil er in der kommenden Woche noch eine wichtige Prüfung habe. Da ich bereits keine 1. Mannschaftsschiedsrichter mehr zur Verfügung hatte und zwei Spiele mit Schiedsrichtern besetzen musste, die sonst keine 1. Mannschaftsspiele leiten, habe ich ihn darauf aufmerksam gemacht und gebeten, das Spiel zu behalten.

Etwa zwei Stunden später rief mich dann der nächste Schiedsrichter, ein Schiedsrichter der Bezirksliga, an und teilte mir mit, er sei erkältet und könne sein A-Ligaspiel morgen nicht pfeifen. Aus den oben bereits erwähnten Gründen bat ich ihn, das Spiel trotz Erkältung mit möglichst geringem kör-

Im Gleichschritt...



... bewältigen hier drei Teilnehmer die geforderten 1250 m bei der diesjährigen Leistungsprüfung.

Regelecke

1. Bei der Strafstoßausführung täuscht der Schütze den Torwart, indem er zunächst den Anlauf unterbricht, um die Reaktion des Torwarts abzuwarten. Dann schießt er den Ball aufs Tor, der allerdings vom Pfosten zurückprallt und zwar zu einem Mitspieler des Schützen, der erst nach der Strafstoßausführung in den Strafraum gelaufen war. Entscheidung? Wo ist das Spiel fortzusetzen?
2. Ein neben dem Tor stehender Angreifer, der sich dort der Abseitsstellung entzogen hat, beeinflusst das Spiel durch Zurufe an seinen, den Ball führenden Mitspieler. Entscheidungen?
3. Ein verletzter Spieler wird außerhalb des Spielfeldes behandelt. Bevor für ihn ein Auswechselspieler ins Spiel kommt, beleidigt dieser den Schiedsrichter. Dieser unterbricht das Spiel. Entscheidungen?

Neue Spesen

Ab sofort gelten im Aktivenbereich die folgenden neuen Spesensätze. Im Jugendbereich gelten die alten Sätze unverändert fort.

a) Schiedsrichtereinsatz

Oberliga	50 Euro
Landesliga	40 Euro
Bezirksoberliga	25 Euro
Bezirksliga	23 Euro
A-, B- und C-Liga, Freundschaftsspiele, Pokalspiele auf Kreisebene, Reserven, AH-Spiele, Frauenspiele	20 Euro
Sportfeste, Turniere (Sportplatz und Halle) für Senioren, Frauen und AH-Mannschaften bis fünf Stunden Abwesenheit	25 Euro
Für jede weitere Stunde	7 Euro

b) Schiedsrichter-Assistenteneinsatz im

Oberliga-Gespann	25 Euro
Landesliga-Gespann	21 Euro
Bezirksoberliga-Gespann	13 Euro
Gespann bei Pokalspielen auf Kreisebene und bei Frauenspielen	13 Euro.



Alles im Griff hatte die Turnierleitung, hier die erste „Schicht“ Günter Gotter (l.) und Erik Seiler.

fairen Rahmen ablaufen konnten und wir jederzeit Herr der Lage blieben.

Wie es sich gehörte, konnte das Turnier pünktlich durch die Turnierleitung von Erik Seiler und dem ehemaligen Kollegen Günter Gotter gestartet werden, bevor diese die Kollegen Sebastian Sehlbach und Rudi Andrá übernommen haben, so dass auch dieser Plan mit allen Mannschaften eingehalten werden konnte. Bei schönem Wetter wurden die Thekenkräfte Patrick und Marcel Andrá, Ridouan Tezi und Michael Schuster vor einige Probleme gestellt, welche sie nach meinem Wissen alle lösen konnten und zur Zufriedenheit gestalten konnten, so dass der als Notnagel und Mädchen für alles eingesetzte Julian Schaab nur ganz selten auch hier noch einspringen musste. Dieses Turnier zeigte auch in diesem Jahr wieder, dass wir Schiedsrichter mehr sind als nur Einzelkämpfer, die sich am Samstag und Sonntag beschimpfen lassen dürfen. Wir haben alles in allem einen stimmungsvollen Tag erlebt, bei dem die Vereinigung aus Frankfurt einen Fanblock aufgebaut hat, auf den so man-

cher hessische Verein in höheren Spielklassen stolz wäre. Nicht vergessen werden sollen an dieser Stelle auch alle Helfer, die im Hintergrund gearbeitet haben und viel wichtige Hilfe geleistet haben, ohne dass es jemand gemerkt hat. Mein Dank gilt auch der Firma Pokale Wimmer und der Metzgerei Volz, die für die Stellung des leiblichen Wohls oder den „Lohn der Arbeit“ im Einsatz waren.

Nach einem friedlichen Tag und ohne Verletzung konnte das Turnier nach 6 Stunden beendet werden, und der Sportplatz nach einem über 12 Stunden dauernden Aufenthalt von den letzten eisernen Helfern dann wieder ordentlich verlassen werden. Fazit: Auch in diesem Jahr war das Turnier wieder ein riesiger Erfolg, der bei den Jung-Schiedsrichtern Freude geweckt hat. Der Dank gilt dabei den Betreuern der anderen Vereinigungen und den freiwilligen Helfern, die diesen Tag ermöglicht haben und mir einen Traum erfüllen konnten.

Danke. Euer Holger Fröhlich

perlichen Aufwand zu pfeifen. Wer jetzt denkt, das war's für diesen Samstag, der täuscht sich.

Etwa wieder eine Stunde später rief mich ein Schiedsrichter der Bezirksliga an und teilte mir mit, er könne aufgrund einer Erkältung und Fieber sein Bezirksligaspiel morgen nicht pfeifen. Da ich jedoch, wie bereits erwähnt, keine Schiedsrichter mehr zur Verfügung hatte und somit natürlich auch keinen Schiedsrichter der Bezirksliga, musste ich ihn an BSO Rainer Röder verweisen. Jetzt werden sicherlich einige Schiedsrichterkameraden sagen, die drei Kameraden hatten triftige Gründe für ihre Spielrückgaben und konnten nichts dafür.

Es steht einem Spieleinteiler auch nicht zu, die angegebenen Gründe anzuzweifeln, es macht einen aber doch stutzig, wenn es mal wieder Kameraden sind, die diesbezüglich schon wiederholt bezüglich kurzfristiger Spielrückgaben in Erscheinung getreten sind. So wollte ich z.B. dem Schiedsrichter, der das Bezirksligaspiel nicht pfeifen konnte, wenige Wochen zuvor an einem Donnerstag telefonisch noch ein Spiel für Sonntag geben – das Spiel hatte ich an diesem Tag von einem anderen Schiedsrichter zurückbekommen – weil er noch frei und nicht abgemeldet war. Er konnte den Auftrag aber mit der folgenden Begründung nicht annehmen: Da schon Donnerstag sei, ging er davon aus, für Sonntag kein Spiel mehr zu bekommen und hat sich was anderes vorgenommen.

Derselbe Schiedsrichter sollte als Aufsteiger in die Bezirksoberliga, wie es seit einigen Jahren üblich ist, ein Relegationsspiel im Kreis bekommen. Als ich ihn dann anrief, um ihm den Auftrag für das Relegationsspiel am 10.06.04 mitzuteilen, konnte er den Auftrag nicht übernehmen, weil er wieder was anderes vor hatte und daher verhindert war. Auf die Frage, warum er sich nicht abgemeldet habe, antwortete er, er sei davon ausgegangen, dass die Runde zu Ende sei und keine Spiele mehr wären. Sicherlich könnt ihr jetzt ver-

stehen, wenn man bei einer kurzfristigen Spielrückgabe dieses Kameraden doch einige Zweifel hat, ob die Rückgabe wirklich begründet ist. Diese oben aufgeführten Beispiele zeigen aber, dass z.B. das ehrenamtliche Amt des Spieleintellers doch viel Frust verursachen und die Freude an dieser Tätigkeit nehmen kann. Leider muss ich an dieser Stelle auch einmal darauf hinweisen, dass gerade die jüngeren Schiedsrichterkameraden durch Unzuverlässigkeit auffallen. Wir werden auch im Kreis künftig gegen solche Kameraden, auch wenn's gute Schiedsrichter sind, geeignete Maßnahmen ergreifen.

Natürlich steht die Leistung als Schiedsrichter auf dem Platz im Vordergrund. Schiedsrichter, die aber ihre übrigen Aufgaben und Verpflichtungen, die das Amt als Schiedsrichter mit sich bringt, nicht erfüllen, müssen notfalls aussortiert werden.

Trotz meiner wieder einmal kritischen Ausführungen wünsche ich Euch für die neue Saison viel Freude und Erfolg bei der Schiedsrichterei.

Euer Wolfgang Wüst

„Darmstädter SR-Journal“

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich

Redaktion:

Inhalt und Layout: Klaus März

Portraits und Versand: Christian Ude

Werbung: -

Herstellung: Manfred Schick

V.i.S.d.P.: Michael Imhof

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion.

Dieter Behrendt, der Neue im Fußballausschuss

In unserer Frühjahrsausgabe haben wir mit Michael Sobota den neuen Kreisfußballwart vorgestellt. Heute möchten wir seinen Stell-



Dieter Behrendt

vertreter zu Wort kommen lassen, den sich Michael Sobota als zweiten Mann an seine Seite geholt hat. Dieter Behrendt von der TSG Wixhausen ist uns Schiedsrichtern ja ebenfalls nicht ganz unbekannt, hatten viele von uns doch mit ihm als Klassenleiter in der Jugend bereits Kontakt. Das Interview für das SR-Journal führte Michael Imhof.

SR-J: Herr Behrendt, seit dem letzten Kreisfußballtag sind Sie stellvertretender Fußballwart im Kreis Darmstadt. Was war die Motivation, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?

D.B.: Das Amt als stellvertretender Kreisfußballwart ist eine zweite Herausforderung; meine eigentliche Aufgabe ist die Klassenleitung der A bis C-Liga, ich war als Klassenleiter der beiden C-Ligen schon in der Saison 2003/04 tätig.

SR-J: Sie treten in die Fußstapfen eines beinahe legendären Vorgängers. Erwarten Sie Auseinandersetzungen mit den Vereinen, weil manches anders wird? Gibt es Unterschiede im Verständnis von Ihrem Amt zu Hans Hammel? Gibt es so etwas wie einen Leitsatz für Ihre Arbeit?

D.B.: Auseinandersetzungen werden nicht aufkommen, solange sich die Vereine an die Spielregeln halten. Ich werde wenig gegenüber meinem Vorgänger verändern müssen, da Hans, genau wie ich, aus einem Verein kommt und weiß, wo der Schuh drückt. Man

muss mit den Vereinen zusammenarbeiten und versuchen, Lösungen zu finden, so dass der Verein und der Kreisfußballausschuss eine Einheit bilden.

SR-J: In der Verbandsarbeit haben sie eine lange Tradition im Kreisjugendausschuss. Wie wird sich die Arbeit mit den Aktiven von der im Jugendbereich unterscheiden?

D.B.: Im Jugendbereich muss ganz anders vorgegangen werden, als bei den Aktiven. Es gibt viele Kleinigkeiten, die mit Verständnis und Gefühl behandelt werden sollten. Bei den Aktiven sagt schon das Wort „aktiv“ viel aus; natürlich kommen bei Erwachsenen andere Probleme auf als bei den Jugendlichen. Darauf muss man sich eben einstellen.

SR-J: In Ihrem Heimatverein üben Sie zusätzlich das Amt des Schiedsrichterbeauftragten aus. Als solcher sind Sie nahezu der einzige im Kreis, der sein Interesse an Schiedsrichterangelegenheiten durch gelegentlichen Besuch der Pflichtsitzungen bekundet hat. Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu den Schiedsrichtern beschreiben?

D.B.: Seitdem ich mich bei der TSG Wixhausen als Vorstandsmitglied betätige, bin ich auch als Schiedsrichter-Beauftragter zuständig, da so ein Amt vorher niemand übernehmen wollte. Es ist wichtig, sich mit den Schiedsrichtern gelegentlich an einen Tisch zu setzen und Probleme, die infolge von Bestrafungen oder Punktabzügen immer wieder auftreten, abzuhandeln und zu bereinigen.

SR-J: Was wünschen Sie sich als Klassenleiter von den Schiedsrichtern? Was können Sie partout nicht ausstehen?

D.B.: Bei dem leidigen alten Thema „Spielbericht“ könnte schon so einiges durch genauere Angaben über Platzverweise, Tätlichkeiten oder Spielerwechsel verbessert werden. Die zweite Frage kann ich nur so beantworten, dass ich es überhaupt nicht mag, wenn ein Schiedsrichter meiner Entscheidung bezüglich einer Bestrafung vorgeht und mir seine Ansicht aufdrängen möchte.

SR-J: Herr Behrendt, vielen Dank für das Gespräch und: Auf eine gute Zusammenarbeit!

Fortsetzung am Vatertag

Nach dem ersten eigenen Turnier für Jung-Schiedsrichter-Mannschaften 2003 konnte dieses Jahr zum zweiten Mal zu einem Kurzfeldturnier am „Vatertag“ (20.05.) auf dem Sportplatz der DJK/SSG Darmstadt eingeladen werden. An dieser Stelle dem Verein ein

Pasquale Seliger, Frank Edelmann, Benjamin Kurum, Katharina Kerestes und Jessica Menz unter Coach Sebastian Schaab um den Turniersieg. Beim Turnier hatten dann beide Mannschaften weniger Glück, so dass das Team von Wolfgang bereits nach den Grup-



Eingeschworene Teams waren die beiden Vertretungen unserer Vereinigung beim Jungschiedsrichterturnier am Vatertag. Unser Bild zeigt Darmstadt 1 bei der mentalen Vorbereitung auf ein Gruppenspiel.

großes Lob für die Unterstützung, die wir im Vorfeld und bei der Durchführung erhalten haben, ebenso wie an die SKG Gräfenhausen.

Der große Erfolg des letzten Jahres stellte dabei keine Hypothek dar, sondern war im Vorfeld schon Werbung genug, so dass dieses Jahr mit Frankfurt, Heidelberg, Main-Taunus und Mainz gleich vier neue Vereinigungen begrüßt werden konnten, neben den Vertretungen aus Dieburg, Titelverteidiger Groß-Gerau und Worms. In diesem Jahr spielten für die Darmstädter Mannschaften Michael Vollweiter, Dawud Rafiei, Christian Muschwitz, André Vollweiter, Allie Bangura, Alexander Schulz, Andreas Müller und Florian Meixner unter Coach Wolfgang Wanke, sowie die Spieler Christian Moser, Ramill Schmitt, Sascha Muschwitz, Stefan Muras,

den 9. Platz gelegte (0 Punkte, 1:7 Tore), während sich die Mannschaft von Sebastian für das Spiel um Platz 5 qualifizierte (3 Punkte, 6:7 Tore), welches gegen Frankfurt mit 3:2 gewonnen werden konnte. Turniersieger wurde die an diesem Tag mit Abstand stärkste Vertretung aus Heidelberg vor Dieburg (4:0), die sich im Halbfinale gegen Groß-Gerau durchsetzten. Dritter wurde Groß-Gerau durch ein 4:1 gegen Main-Taunus, vor der Mannschaft von Sebastian und Frankfurt. Platz sieben ging in einem „interessanten“ 8-Meter-Schießen an die Mannschaft aus Mainz vor der Vertretung aus Worms und der Darmstädter Mannschaft von Wolfgang. An dieser Stelle sollen auch die Schiedsrichter Andreas Andrä, Udo Hackel und David Heinrich erwähnt werden, die es ermöglicht haben, dass die Spiele in einem

Ossi Klein 70

Die Geschichte der Schiedsrichter-vereinigung Darmstadt ist mit kaum einem anderen Namen so eng verbunden wie mit dem Namen von „Ossi“ Klein – unter Oswald kennt ihn in Darmstadt kaum jemand. Sein außerordentliches Engagement wissen nicht nur seine vielen Freunde und Bekannten zu würdigen, in deren Kreise er am 27. Juni seinen 70. Geburtstag feierte.

Schon Ende der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts schloss er sich als Jugendspieler dem SV Alsbach an, einem Verein, dem er bis 1958 als aktiver Spieler die Treue hielt. Über die Zwischenstation TG 75 Darmstadt gelangte er 1963 zum SKV Rot-Weiss Darmstadt, dem er bis heute als noch immer aktiver Schiedsrichter mit Leib und Seele angehört und dessen Goldene Vereins-ehrennadel er seit diesem Jahr trägt.

Zu Beginn des Jahres 1959 – mit gerade einmal 25 Jahren – stieß er zu den Schiedsrichtern und konnte sich in einer Zeit, in der man gegen die alten Hasen kaum eine Chance hatte, schnell einen Namen machen. So führte ihn sein Weg bis in die Regionalliga, die damals zweithöchste deutsche Spielklasse. Als Assistent wurde er gar in der Bundesliga eingesetzt, unvergessen geblieben sind internationale Einsätze in Basel oder Mailand.

Ossi Klein stellte sein außerordentliches Fachwissen nicht nur auf dem Sportplatz zur Verfügung, sondern immer auch, wenn es darum ging, die Schiedsrichtersache als solche zu unterstützen und voran zu bringen. So war er zweimal Obmann seiner Vereinigung – von 1970 bis 1972 und von 1987 bis 1989, dazwischen diente er ihr

von 1974 bis 1983 als Lehrwart, zuletzt fünf Jahre lang als Beisitzer. Fast 25 Jahre lang – länger als die meisten das Amt des Schiedsrichters überhaupt durchhalten – gab er zudem seine reichen Erfahrungen als Beobachter bis zur Oberliga Hessen an den Nachwuchs weiter. Gemeinsam mit seinem Weggefährten Hans Hammel war er der beständige heiße Draht der Schiedsrichter in den Kreisfußballausschuss, sei es als Klassenleiter, als Ehrenamtsbeauftragter oder als Beisitzer im Kreisrechtsausschuss. Auch dem Verband steht er seit nunmehr über 20

Jahren als erfahrener Beisitzer im Rechtsausschuss der Ober- und Landesligen zur Verfügung. Seinen Verein unterstützt er als Schiedsrichterbeauftragter, vor zwei Jahren half er, den Freundeskreis der Darmstädter Schiedsrichter aus der Taufe zu heben. Nicht umsonst gilt er als Hans Dampf in allen Gassen, der es stets verstanden hat, jedem Amt, das er ausgeübt hat, neue Impulse zu geben.

Natürlich hat sich dieses Engagement in zahlreichen Ehrungen niedergeschlagen: Schon 1979 erhielt er die Goldene Ehrennadel des Bezirkes Darmstadt, die Stadt Darmstadt ernannte ihn 1999 zum „Verdienten Bürger der Stadt Darmstadt“.

Seine Darmstädter Freunde, deren Ehrenmitglied er seit 1999 ist, wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, so dass zu seinen bislang über 1800 Spielleitungen und über 450 Beobachtungen noch viele weitere hinzukommen und den Vereinen im Kreis Darmstadt weiter Ossi Klein einfällt, wenn sie an die Schiedsrichter denken. *MI*



Oswald „Ossi“ Klein

Jung-Schiri-Beobachter top

Eine Saison wie jede andere liegt hinter uns, Zeit für ein Resümee. War das wirklich eine Saison wie jede andere? Wohl eher nicht. 2 Neulingslehrgänge mit allein 30 Jungschiedsrichtern und außerdem kaum Ausscheider machen diese Saison zu einer besonderen. Ein Erfolg auf alle Fälle. Zu diesem Erfolg haben sicherlich die Jungschiedsrichter-Beobachter maßgeblich beigetragen. So wurden in der abgelaufenen Saison 120 Beobachtungen durchgeführt. Eine wirklich gigantische Zahl. Man kann den Beobachtern gar nicht genug danken! Alle Neulinge hatten in ihrem ersten Spiel einen „erfahrenen Hasen“ bei sich. Dies war mal wieder anstrengend, die Geduld der Beobachter (und nicht zuletzt auch meine) wurde wegen zahlreicher Spielabsagen äußerst strapaziert.

Bei den Jung-Schiris, die schon länger dabei waren, wurden im Laufe der Saison nahezu alle Schiedsrichter gesehen, so dass wir uns einen guten Überblick über den Leistungsstand machen konnten.

Neu in dieser Saison war, dass wir jedem Schiedsrichter, der ein B-Jugend-Spiel geleitet hat (Und wir hatten an jedem Spieltag ein solches für die Jungschieds-

richter), einen Bogen mit Punktzahl verteilt hatten. Wir haben uns dazu entschieden, da wir festgestellt hatten, dass die Überraschung über die ersten Bögen im Nachwuchskader doch sehr hoch ist. Dem wollten wir durch den frühzeitigen Kontakt mit den Punktzahlen entgegenwirken. Dabei hat sich über die komplette Saison hinweg gezeigt, dass die betreffenden Schiedsrichter durchweg gute Leistungen brachten, die lediglich durch kleine Mängel getrübt wurden. Am Ende stand bei allen Beobachtungen ein Schnitt von 44 Punkten, eine wirklich erfreuliche Zahl, die zeigt, dass sich die Arbeit der vergangenen Jahre gelohnt hat.

120 Beobachtungen in nicht einmal 40 Wochen Spielzeit ist eine hervorragende Bilanz und verdeutlicht, dass es wohl doch keine Saison wie jede andere war.

Abschließend möchte ich mich bei den Beobachtern herzlich für ihr Engagement und die wirklich gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Es hat mir viel Spaß gemacht. Auch die Reaktionen der Jung-Schiris haben mir gezeigt, dass es sich gelohnt hat, die Zeit in die Ansetzung der Beobachtungen zu stecken.

Sebastian Schaab

Internet-Auftritt vom Netz

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe befürchtet, mussten wir den Internetauftritt der Vereinigung zu Beginn der neuen Saison vom Netz nehmen. Nach dem Ausscheiden von Sebastian Schaab hatte sich niemand gefunden, der die Zeit und die Kenntnisse mitgebracht hätte, diese Aufgabe zu übernehmen. Damit können wir Neuigkeiten leider nur noch über die Pflichtsitzungen kommunizieren. Wesentliche Infos für die Vereine werden wir versuchen, in Form eines elektronischen News-Letters zu übermitteln – sofern sie in ihren Vereinsdaten eine e-mail-Adresse angegeben haben.

Nicht betroffen von der Abschaltung unseres Internet-Auftritts ist die Seite des Freundeskreises. *MI*

Unser Nachwuchs: Christian Moser (SKG Roßdorf)

Die neue Saison hat gerade begonnen und natürlich macht unser SR-Journal auch weiterhin Halt an der Station „Jung-Schiedsrichter-Portrait“. Diesmal sind wir in Roßdorf gelandet und stellen mit Christian Moser einen noch relativ jungen Kollegen von uns vor. Mit seinen gerade mal 16 Jahren ist er allerdings auch schon seit drei Jahren Mitglied unserer Vereinigung und pfeift Spiele bis zur C-Jugend.



Christian Moser

In mittlerweile über 50 Spielen hat er sein Können unter Beweis stellen dürfen. „Leider“, sagt er selbst, „durfte ich noch nicht als Schiedsrichterassistent bei einem erfahrenen Schiedsrichter mitfahren. Das wäre schon große Klasse!“, schwärmt er weiter. Was nicht ist, kann ja noch werden. Immerhin gehört der seit dieser Saison dem Schiedsrichter-Assistenten-Pool an.

Als Teilnehmer des Jung-Schiedsrichter-Lehrgangs in Ernstshofen war er bereits nominiert und hat dieses Angebot natürlich auch gerne angenommen. Besonders hebt Christian hervor, dass es seiner Meinung nach sehr angenehm ist, auch einmal andere Referenten kennen lernen zu dürfen und somit vielleicht auch den ein oder anderen „neuen“ Tipp zu bekommen.

Natürlich bedauert Christian sehr das Aufhören von Holger Fröhlich als „Papa-der-Jung-Schiris“. „Er hat das ganz hervorragend gemacht“, erzählt Christian. Er fügt aber auch gleich an: „Ich wünsche

mir sehr, dass Evangelos nahtlos an Holgers Arbeit anknüpft!“

Christian sieht die Schiedsrichterei als verantwortungsvolles Hobby, das vollen Einsatz und Zuverlässigkeit verlangt. Somit wundert es sicher nicht, wenn er sich sehr freuen würde, in der Zukunft einmal auch als Listenschiedsrichter für unsere Vereinigung unterwegs sein zu dürfen. Allerdings ist er nicht Schiedsrichter, um aufzusteigen, sondern weil es ihm Spaß macht! Sehr lobenswert!

Christian Moser ist selbst noch aktiver Fußballer in der B-Jugendmannschaft der SKG Roßdorf. Seitdem er Schiedsrichter ist, fällt es ihm natürlich leicht, als Spieler gewisse Entscheidungen hinzunehmen und natürlich viel wichtiger: sie zu verstehen und seinen Mitspielern zu erklären.

Ein sehr interessantes Hobby, das Christian verfolgt, ist das Schachspielen. So gibt es beim Schachspielen keinen direkten unmittelbaren Schiedsrichter für jede Partie. In Streitfragen entscheidet der Turnierleiter. Allerdings kann es auch bei Schachspielen zu unsportlichen Aktionen, wie zum Beispiel einem unerlaubten Zurücknehmen eines Zuges, kommen. Auch Schachspielen erfordert hartes Training. Jedoch werden hier nicht Regeln gelernt oder über die Laufbahn gerannt, nein, beim Schachspielen, werden u.a. Partien nachgespielt und Strategien überlegt, welcher Zug der bessere gewesen wäre. Hier kommt das Schachspiel der Schiedsrichterei wieder sehr nahe: Auch wir betreiben Videoanalyse und stellen somit reale Spielsituationen nach. Ebenso sollte uns Schiedsrichtern das Überlegen und Diskutieren von Strategien nicht fern sein.

Christian Moser ist zur Zeit Schüler in der 10. Klasse der Justus-Liebig-Schule in Darmstadt. Wir wünschen ihm alles Gute in Sachen Schiedsrichterei und hoffentlich nie: „Schach matt!“ CU

ter auf's Großfeld spezialisiert.

Aber da der Ball der Knackpunkt ist, und der nicht sehr hoch abspringt, und zudem ziemlich am Fuß „klebt“, wird dadurch die Ballbeherrschung verbessert. Futsal bietet hervorragende Trainingsmöglichkeiten und davon profitieren wiederum vornehmlich Kinder, sagte einer der Spieler, der mit seiner Mannschaft das Turnier gewann. Und so endete das Finale mit diesem Spieler 4:3 n.P. für die Strandkaiser.

Fazit:

Futsal spielt sich vergleichsweise einfach,

macht Spaß und verdient wesentlich mehr Bekanntheitsgrad. Ich bin mir sicher, dass Futsal über kurz oder lang den Hallenfußball ablösen wird. Für uns heißt das, für die neue Situation gewappnet zu sein, denn Neuerungen bieten auch immer eine Chance – im konkreten Fall die Vereinheitlichung von diversen Regeln und Richtlinien des Hallenfußballs auf allen Ebenen.

Und für uns Schiedsrichter war es ebenfalls eine neue Erfahrung, deshalb auf ein neues Futsal-Turnier 2005.

Also bis demnächst, Euer Losse

Fortentwicklung des Persönlichkeitstrainings

Nach der erfolgreichen Einführung des Persönlichkeitstrainings für neue Schiedsrichter gilt es jetzt, ein Programm mit entsprechender Zielrichtung auch für etablierte, förderungswürdige Schiedsrichter aufzusetzen. Um Ideen zu sammeln und mögliche inhaltliche Ansatzpunkte zusammen zu tragen, trafen sich einige Schiedsrichter auf Einladung des Freundeskreises Anfang Mai. Rolf Teller hatte seine beruflichen Kontakte spielen lassen und Prof. Joachim Freimuth aus Bremen eingeladen, der Unternehmen in Fragen des Personalmanagements und der Organisationsentwicklung berät. Der zeigte sich von der Möglichkeit, seine Erfahrungen auf einem ganz anderen Gebiet einzubringen, derart begeistert, dass er sich selbst für die Durchführung eines solchen Lehrganges zur Verfügung stellen will.

Um nun Herrn Freimuth mit der Schiedsrichter-Thematik vertraut zu machen und erste Ideen zu sammeln, diskutierten er und Rolf mit Camilla und Klaus März sowie Holger Fröhlich, die die Pilot-Veranstaltung für Schiedsrichter-Neulinge durchgeführt hatten, mit einigen Teilnehmern dieses Trainings, mit erfahrenen Schiedsrichtern und einigen KSA-Mitgliedern. Im Laufe des September soll der Termin stattfinden, der erfahrenen Schiedsrichtern zum einen helfen soll, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln, und ihnen zum anderen Wissen vermitteln soll um die Einflussfaktoren, die Stress auf

andere haben kann. Damit können sie die Reaktionen von Spielern eher einschätzen oder gar voraussagen. Wie sinnvoll das sein kann, bestätigten die Teilnehmer des bereits abgehaltenen Trainings für Neulinge, die von positiven Impulsen für schiedsrichterfremde Lebenssituationen (z.B. Schule) berichteten und von schwindender Nervosität bei eigenen Spielleitungen. Angeregt wurde, das korrekte Verhalten auf dem Spielfeld verstärkt anhand von Videosequenzen zu schulen. Sicher nicht zu Unrecht ist einer der Leitsätze von Herrn Freimuth: „Niemand wird beschossen, der sich vorher nicht selbst zur Zielscheibe gemacht hat.“ Das ist mindestens genauso wichtig wie die Erhöhung der eigenen Stressresistenz.

Interessant für die Verbandsarbeit der Vereinigung ist die Andeutung von Herrn Freimuth, dass es diagnostische Möglichkeiten zur Potenzialerkennung gibt, mit denen man gezielter förderungswürdige Talente erkennen kann, die sonst vielleicht durch das Sieb fallen, weil nur auf Beobachtungsergebnisse und Alter geschaut wird und sie keinen erhöhten Drang zur Selbstdarstellung haben.

Voller Erwartung sehen wir nun dem September entgegen, um unsere Erfahrungen in der etwas anderen Fortbildung von Schiedsrichtern zu vertiefen. Pioniere in Hessen sind wir damit allemal. MI

Futsal feiert Hessen-Premiere

Am 27.03.04 wehte ein Hauch von Lateinamerika durch die hessische Fußballszene. Im Rahmen des Springtime Futsal-Cup 2004 kam die neue Variante des Hallenfußballs nach Frankfurt. Um dieses erste Futsal-Turnier auf hessischem Boden auch mit ausgebildeten Futsal-Schiedsrichtern, 12 an der Zahl, zu besetzen, war eine einführende Schulung unseres Verbandslehrwartes Lutz Wagner einige Tage vor dem Kick-Off nötig. Unter anderem anhand einer Videoschulung wurden dabei folgende Punkte angesprochen:

Was ist Futsal?

Futsal ist eine abgewandelte Form des Hallenfußballs. Hierbei sollen Technik und Fairplay im Vordergrund stehen. Gespielt wird mit einem kleinem Ball mit geringerem Luftdruck als bei einem Fußball. Mit modifizierten Regeln, dazu später mehr, soll das körperlose Spiel gefördert werden. Der Name „Futsal“ kommt aus dem spanischen und vereint die Worte Fútbol (Fußball) und Sala (Salón) also Hallenfußball.

Unterschied zum Hallenfußball?

Nachfolgend einige Unterschiede:

- kleiner Ball mit wenig Luftdruck (Umfang des Balles beträgt 62 bis 64 cm und Luftdruck 0,4 bis 0,6 atü)
- zwei Schiedsrichter je Spiel
- Nettospielzeit (analog zum Eishockey)
- Gleiten, d.h. Grätschen oder Rempeln ist verboten
- kumulierte Fouls (alle Regelverstöße, die der Regel 12 entsprechen), d.h., jedes Foulspiel ab dem fünften Foul pro Mannschaft und pro Halbzeit, wird mit Strafstoß oder Freistoß ohne Mauer geahndet
- zwei Arten von Strafstoß (6m und 10 m)
- Einschuss statt Einrollen (auch hier kann kein Tor direkt erzielt werden)
- diverse Sonderregeln für das Torwandspiel (Anstatt eines Abstoßes gibt es den Torabwurf)

- Spielfortsetzungen müssen innerhalb von vier Sekunden ausgeführt werden

- es gibt keine Banden

Aufgaben für das Schiedsrichterwesen?

Während der Einführungsphase in der kommenden Saison sollen die Bezirke und Kreise informiert und die Begeisterung für diese neue Sportart geweckt werden. Eine Pilotgruppe soll in das Regelwerk eingeführt werden, um den ersten Bedarf an qualifizierten Spielleitern abzudecken. Je nach Nachfrage muss dann in den nächsten Spielzeiten eine flächendeckende Schulung durch die Kreislehrwarte analog den bisherigen Hallenregeln erfolgen.

Zurück zum Turnier:

Zehn Mannschaften, mit klangvollen Namen (Gala Egelsbach, Strandkaiser, Inter Wesel, Grashoppers Tübingen, Favoritenpark, Uni.Bremen, FutCon Kobras, Briganden Karlsruhe, Uni.Münster, St.Helena) kämpften in der Frankfurter Fabriksporthalle um den „Springtime Futsal-Cup“.

Organisiert wurde das Spektakel unter dem Hallendach vom Verein „Futsal5“ in Zusammenarbeit mit dem HFV. Ein neuer Ronaldo war in Frankfurt sicher nicht dabei, aber Südamerika-Flair allemal: Dafür sorgte die Gruppe „Capoeira-Berimbau“ aus der Mainmetropole, die die Tagesveranstaltung mit einer Capoeira-Show eröffnete. Darunter versteht man eine tänzerische Mischung aus Kampf und Akrobatik. Sie wurde vor rund 300 Jahren in Südamerika von Sklaven entwickelt, um ein Verbot der Kampfsportarten zu umgehen.

Futsal fördert Beweglichkeit und Wendigkeit, da ja ohne Körperkontakt gespielt wird, im besonderen Maße. Eigenschaften, die neben einer optimalen Ballbehandlung Spielern aus Südamerika, speziell Brasilianern, immer wieder nachgesagt werden. Fußballgrößen wie Pele, Zico oder Bebeto haben auch zuerst mit dieser Variante von Fußball angefangen und sich dann erst spä-

Der Lehrwart ist am Zug

Nun ist sie vorbei, die Saison 2003/2004, und beim Schreiben dieser Zeilen sind sowohl bei den Mannschaften als auch bei den Schiedsrichtern die Entscheidungen über Auf- und Abstieg gefallen. Dank möchte ich allen sagen, die mich auch in der abgelaufenen Saison bei der Lehrarbeit unterstützt haben. Welches Fazit ist aus meiner Sicht zu ziehen? In der Oberliga ist der Leistungsstandard so hoch, dass in diesem Jahr Schiedsrichter absteigen mussten, die am Ende einen Schnitt von 45 Punkten hatten. 45 Punkte bedeutet, über die Saison eine sehr gute, fehlerfreie Leistung geboten zu haben. Leider mussten wir in dieser Klasse einen Absteiger verbuchen. Jörg Ballweg muss nach vielen Jahren die Klasse verlassen.

In der Landesliga konnte aufgrund dessen, dass im Verbandsgebiet einige Schiedsrichter aufgehört haben, gerade noch ein Abstieg vermieden werden. Neu in dieser Klasse dürfen wir Holger Fröhlich begrüßen, dem ich an dieser Stelle zum Aufstieg gratulieren möchte und ihm viel Erfolg wünsche. Aus der Bezirksoberliga steigt Swen Wittich ab, der nach vier Beobachtungen schon deutlich zu-

rück lag. Eine berufliche Veränderung nach Ingolstadt hatte zur Folge, dass Swen sich bei uns nicht mehr gemeldet hat. Somit hat der Ausschuss ihn auch nicht für die Bezirksliga gemeldet.

Aus der Bezirksliga ist Nils Hallstein in die Bezirks-Oberliga aufgestiegen – ein Schiedsrichter mit Talent, von dem sich der Ausschuss jedoch erhofft, dass er in der neuen Saison nicht nur seine Rechte kennt, sondern auch weiß, was seine Pflichten sind. Auch ihm als Aufsteiger die herzlichsten Glückwünsche! Der Kreis Darmstadt hat in der neuen Saison acht Plätze in der Bezirksliga. Diese Plätze werden wir auch ausschöpfen, womit einige junge Kameraden die Chance bekommen, ihren Weg nach oben weiter fortzuführen. Der Ausschuss hat es sich in seiner Sitzung nicht leicht gemacht, da zwei Kollegen, die mit im Wettbewerb standen, keinen Platz finden konnten. Angewendet wurden die vor einem Jahr bekannt gemachten Qualifikationsrichtlinien des Kreises, die nicht nur auf die Beobachtungen Wert legen. Aber diese Schiedsrichter haben, wie andere im Nachwuchskader auch, die Möglichkeit, in der neuen Saison aufzusteigen.

Termine und Pflichtsitzungen

Aktive Schiedsrichter, 19.00 Uhr
Vereinsgaststätte SV Weiterstadt
„Zum Waldblick“
Klein-Gerauer-Weg 3, 64331 Weiterstadt
(0 61 50 / 22 14)
11. Oktober
08. November
13. Dezember

Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr
TG Bessungen
18. Oktober
15. November
20. Dezember

weitere Termine

19. Oktober Stützpunkttraining
16. und 17. Oktober Jung-Schiedsrichter-Lehrgang in Ernsthofen
Zu diesen Terminen ergehen gesonderte Einladungen.

Da die Entwicklung zur Zeit sich immer mehr an jungen Schiedsrichter orientiert, müssen wir unser Sichtungssystem anpassen. An dieser Stelle nochmals Dank an Holger Fröhlich und Sebastian Schaab die im Jungschiedsrichterbereich in den letzten Jahren verantwortlich für die Sichtung waren. Mit Evangelos Pakos und Markus Volk, die jetzt für die Jungschiedsrichter verantwortlich sind, sowie Marco Reibold für die Beobachtungen, werden wir versuchen, kurzfristig ein Konzept zu entwickeln, um noch früher als bisher verstärkt in die Talentsichtung einzusteigen.

Ein Wort noch zu den Leistungsprüfungen. Bedanken möchte ich mich bei den vielen Helfern wie Hans Dilli für die Organisation vor Ort, beim TSV Pfungstadt für die Bereitstellung der Sportanlage, bei Ossi Klein und Sepp Vilsmaier für die Zeitnahme, bei Rudi Mück und Wilfried Rossmann, die für das leibliche Wohl verantwortlich waren. Die Ergebnisse der Fragebögen waren ausgezeichnet. 91 % erreichten 12 und mehr Punkte, ein Wert, über den sich der Lehrwart freut. Die Teilnahme am Lauftest ist jedoch mangelhaft. Hier werden wir uns im Ausschuss bis zur nächsten Prüfung Gedanken machen, wie eine höhere Teilnehmerzahl erreicht werden kann.

Bei der Bezirks-Leistungsprüfung haben einige zumindest beim Fragebogen das Ganze nicht so ernst genommen und waren überheblich, was eine Nachprüfung notwendig machte. Hier hätte ich mir eine bessere Einstellung gewünscht. Genau so wie von dem Kamerad, der beim Verbandslehrgang auch in den Hoffnungslauf musste – was aber für mich nicht überraschend war, da bei den Fragebögen im Rahmen der Stützpunkteinheiten auch keine besseren Ergebnisse abgeliefert wurden.

Allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern wünsche ich eine erfolgreiche Saison 2004/2005 und hoffe, dass die Ziele, die sich jeder steckt, auch erreicht werden.

Euer Kreislehrwart Peter Unsleber

Regelecke Antworten

3. Feldverweis und Schiedsrichterball
2. Verwarnung und Schiedsrichterball
straf werden.
nen des ausführenden Spielers be-
kannt werden kann, muss das Verge-
kommt, und somit nicht auf Vorteil er-
sitz der angreifenden Mannschaft
terpunkt. Da der Ball wieder in den Be-
1. Indirekter Freistoß auf dem Elfm-

Adressänderungen

Aus gegebenem Anlass weisen wir nochmals darauf hin, dass Änderungen der Post- und vor allem der Bankadresse umgehend dem Vorstand des Freundeskreises mitzuteilen sind.

Der Verein tritt nicht für eventuell anfallende Kosten ein, die sich ergeben, weil das Konto nicht mehr existiert. Diese Kosten müssen von den Mitgliedern übernommen werden. SSc

Darmstädter Schiri-Teams in der neuen Saison

Erstmals seit mehreren Jahren musste unser Kreis einen Abstieg hinnehmen. Jörg Ballweg musste nach vielen Jahren die Oberliga verlassen und wird in der neuen Saison Spiele in der Landesliga leiten. Erfreulich dagegen aus Darmstädter Sicht ist, dass Holger Fröhlich den schweren Sprung aus der Bezirksoberliga in diese Klasse geschafft hat. Viel Erfolg bei dieser neuen Herausforderung!

Hier fassen wir, wie gewohnt, die Listenschiedsrichter und Schiedsrichter-Teams des Kreises auf einen Blick zusammen:

Oberliga: Peter Unsleber (SV Darmstadt 98; SRA AOL: Oliver Krause, Nils Hallstein), Walter Vilsmaier (SG Arheilgen; SRA AOL: Markus Volk, Marco Reibold)

Landesliga: Jörg Ballweg (TSV Pfungstadt; SRA LL: Christian Ude, Klaus März), Holger Fröhlich (SSG Darmstadt; SRA LL: Sebastian Schaab, Sebastian Sehlbach), Marcel Guth (SKG Bickenbach; SRA LL: Mevlüt Kayar, Wolfgang Kühn), Jens Kindinger (SKG Roßdorf; SRA LL: Daniela Hinz, Sascha Müller), Michael Losansky (FSV Schneppenhausen; SRA LL: Sebastian Schmidt, Ridouan Tezi), Wolfgang Wüst (SCV Griesheim; SRA LL: Michael Wüst, Bouabid Benbiga)

Bezirksoberliga: Nils Hallstein (SV Germ. Eberstadt; SRA: Fehmi Cavus, Pasquale Seliger), Daniela Hinz (TuS Griesheim; SRA: David Heinrich, Rachid Aouini), Oliver Krause (SKG Ober-Beerbach; SRA: Sebastian Schmidt, Evangelos Pakos), Sebastian Schaab (SKG Gräfenhausen; SRA: Severin Brom, Jawed Khatibi), Markus Volk (SG Modau; SRA: Felix Rühl, Alexander Schulz)

Bezirksliga: Bouabid Benbiga (SCV Griesheim), Severin Brom (SG Eiche Darmstadt), Evangelos Pakos (Hellas Darmstadt), Marco Reibold (TSV Nieder-Ramstadt), Sebastian Schmidt (SV Darmstadt 98), Ridouan Tezi (TSV Eschollbrücken), Michael Wüst (SCV Griesheim)

Nachwuchskader: Rachid Aouini (FTG Pfungstadt), Fehmi Cavus (FCA Darmstadt), David Heinrich (Hellas Darmstadt), Mevlüt Kayar (TSG Wixhausen), Wolfgang Kühn (Croatia Griesheim), Sascha Müller (SV Erzhausen), Wolfgang Wanke (SV Weiterstadt)

SRA-Pool: Alhaji-Allie Bangura (SV Weiterstadt), Uwe Diehl (FC Alsbach), Jens Franke (SV Weiterstadt), Malvin Hillier (SVS Griesheim), Katharina Kerestes (TuS Griesheim), Benjamin Kurum (SG Egelsbach), Florian Meixner (SV Hahn), Jessica Menz (FCA Darmstadt), Christian Moser (SKG Roßdorf), Tobias Müller (SV Germ. Eberstadt), Stefan Muras (SV Weiterstadt), Christian Muschwitz (SV Weiterstadt), Murat Özbak (TSV Pfungstadt), Dawud Rafiei (SV Weiterstadt), Lothar Schwab (SKG Ober-Beerbach), Wolfgang Wanke (SV Weiterstadt),

Beobachter: Norbert Brückner (SCV Griesheim; Oberliga), Bernd Ries (SV Weiterstadt; BOL). MI

Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Geldgeschäften und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.

Ohne das Engagement unserer Inserenten könnte das Darmstädter SR-Journal in dieser Form nicht erscheinen.

Fleißige Hände waren gefragt ...



... beim diesjährigen Turnier der Jungschiedsrichter bei der DJK/SSG Darmstadt. Unser Bild zeigt Riduan Tezi bei der Ausgabe des Grillgutes .

Qualifikationsrichtlinien für die Saison 2004/2005 zum Aufstieg in die Bezirksliga

Zum Aufstieg in die Bezirksliga entscheidet der Kreisschiedsrichterausschuss (KSA) nach folgenden Kriterien:

- Besuch der Pflichtsitzungen
- Besuch des Stützpunkttrainings einschließlich Berücksichtigung der Ergebnisse von Regel- und Lauftest
- Beobachtungen
- Einsetzbarkeit: Spielleitungen bzw. Spielrückgaben
- Einsetzbarkeit: Abmeldungszeitraum
- Interesse an der Vereinigung

Die oben angegebenen Kriterien sind für den KSA lediglich Anhaltspunkte, die dem KSA dazu dienen, eine möglichst gerechte Entscheidung über den oder die Aufsteiger zu treffen. Der KSA kann bei seiner Entscheidung die Kriterien unterschiedlich gewichten.

Letztendlich ist der Gesamteindruck des einzelnen Schiedsrichters für den KSA entscheidend. Es besteht z.B. kein Aufstiegsrecht für den Punktbesten aus der Beobachtung.

Ein Aufsteiger in die Bezirksliga ist garantiert. Über eventuelle weitere Aufsteiger entscheidet der KSA anhand der vorhandenen Plätze auf der Bezirksliste.

Für die Qualifikation zu höheren Spielklassen kann der KSA diese Kriterien leider nicht anwenden.

Darmstädter Urgestein wird 70

Er ist eine Institution im Darmstädter Fußballgeschehen, hat das Leben im Fußballkreis Darmstadt und in seiner SKV Rot-Weiss Darmstadt über viele Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet. Entsprechend groß war am 27. Juli die Schar derjenigen, die Hans Hammel zu seinem 70. Geburtstag gratulieren wollten.

Mit 28 Jahren – und damit zu seiner Zeit in eher jungen Jahren kam er 1962 zur Schiedsrichterei, die er zunächst auch sehr ambitioniert betrieben hat – seine höchste Spielklasse war die heutige Bezirksoberliga, bevor er sich stärker ehrenamtlichen Tätigkeiten verschrieben hat. Nichtsdestotrotz ist er bis heute mit Leib und Seele dabei, hat es inzwischen auf über 1500 Spielleitungen gebracht. Der Schiedsrichterausschuss kann noch immer auf ihn zählen, wenn es darum geht, Tausende von Spielauftragskarten auszudrucken...

Bei seiner Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen des Fußballkreises war er stets ein nachdrücklicher Fürsprecher der Schiedsrichter – sei es als Klassenleiter von SOMA oder Junioren, die damals gemeinsam mit dem Bezirk Frankfurt in einer Runde gespielt haben, als Beisitzer im Kreisrechtsausschuss, dem er seit 1977 angehört oder seit 1980 als Mitglied des Kreisfußballausschusses, dessen stellvertretender Vorsitzender er von 1986 bis vor wenigen Wochen war.

Als ruhiger, zäher Vermittler hat er im Hintergrund häufig auch dann gewirkt, wenn es nach außen nicht sichtbar geworden ist. Nur zu oft hat das Wort Funktionär den Anklang eines Schimpfwortes, er dagegen ist ein Funktionär im besten Sinne des

Wortes: Seine Funktionen hat er stets im Interesse der Vereine und Sportler ausgeübt, ohne dass seine eigenen Interessen dabei eine Rolle gespielt hätten.

Es versteht sich von selbst, dass Hans Hammel im Laufe der Jahre mit Ehrungen geradezu überschüttet worden ist. Sein Bezirk ehrte ihn mit den Ehrenadeln in Gold, Silber und Bronze, der Hessische Fußballverband mit dem Ehrenbrief und der Großen Verdienstnadel und der Landessportbund mit seiner



Hans Hammel

Verdienstnadel. Auch den politisch Verantwortlichen ist sein Schaffen nicht verborgen geblieben, war er doch fast 30 Jahre lang als Beisitzer im heimischen Ortsverband der SPD aktiv: So ist er Inhaber des Ehrenbriefes des Landes Hessen, und seine Heimatstadt verlieh ihm die Ehrenurkunde für verdiente Bürger der Stadt.

Darüber hinaus ist Hans Hammel Ehrenmitglied seiner Schiedsrichtervereinigung und seit diesem Frühjahr auch seines Vereins, dem SKV Rot-Weiss Darmstadt. Die Geschichte dieses Vereins, den er 1954 mit gegründet hat, ist ebenso untrennbar mit seinem Namen verbunden: Zunächst stand er ihm von 1964 bis 1971 als aktiver Spieler zur Verfügung, parallel von 1957 bis 1971 als Jugendleiter, bis er ab 1972 zehn Jahre lang die Fußballabteilung führte.

In Darmstadt ist man stolz auf dieses Urgestein. Hans Hammel wird auch nach seinem offiziellen Ausscheiden aus dem Kreisfußballausschuss in diesem Frühjahr seinen Nachfolgern weiter beratend zur Seite stehen und so das Fußballgeschehen in Darmstadt weiter prägen.

Michael Imhof

Neues aus der Vereinigung

Trainingskreis

Dienstags ab 18.30 Uhr besteht bei TuS Griesheim die Möglichkeit, sich zum Laufen zu treffen. Die Tartanbahn steht uns weiterhin zur Verfügung.

Regeländerungen

Bis zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe langen uns keine Regeländerungen vor.

ausgeschiedene Schiedsrichter

Folgende Schiedsrichter sind im zweiten Quartal 2004 aus unserer Vereinigung ausgeschieden: Michael Arnet (TG 75 Darmstadt), Karsten Markert (SV Rohrbach) und Verena Scholz (TG Bessungen).

An die Bergstraße überwiesen wurde Sascha Wilke (TSV Nieder-Ramstadt)

Neue Schiedsrichter

Neu in unseren Reihen begrüßen wir Petra Meyer (TV Asbach) und Steffen Stiebitz (SKV RW Darmstadt), die ihre Prüfung in unseren Nachbarkreisen abgelegt haben.

Aus dem Odenwald an uns überwiesen wurde Patrick-Sven Hennemann. Der 25-jährige hat dort für den VfL Michaelstadt Spiele bis zur A-Liga geleitet. In unserem Kreis hat er sich dem SV Darmstadt 98 angeschlossen.

Allen dreien ein herzliches Willkommen!

Vereinswechsel

Wieder haben zahlreiche Schiedsrichter am Ende der vergangenen Runde die Vereine gewechselt:

Faruk Aydin vom TSV 05 Allendorf/Lahn zum SVS Griesheim, Benjamin Beyer vom SCV Griesheim zum VfB Darmstadt, Yerli Cam von der FTG Pfungstadt zum FC Ober-Ramstadt, Fehmi Cavus von der SG Arheilgen zum FCA Darmstadt, Marcel Gebert von der TG Bessungen zum SV Darmstadt 98, Udo Hackel von Croatia Griesheim zum SCV Griesheim, David Heinrich von der SG Eiche Darmstadt zu

Hellas Darmstadt, Patrick Hennemann vom VfL Michelstadt zum SV Darmstadt 98, Daniela Hinz von der TS Ober-Roden zu TuS Griesheim, Wolfgang Hofmann von der SKG Nieder-Beerbach zum FV Biblis, Mevlüt Kayar von der TSG Wixhausen zu Croatia Griesheim, Gürbüz Kurum von der SG Egelsbach zu Bursa Spor Darmstadt, Danny Messing von Germ. Eberstadt zum SKV RW Darmstadt, Horst Roßwinkel von der TSG Wixhausen zum SKV Hähnlein, Felix Rühl vom SV Darmstadt 98 zur SG Arheilgen, Thomas Schneider vom FC Odenwald zur SG Modau, Erik Seiler von der TSG 46 Darmstadt zum SV Darmstadt 98, Felix Staudt von SV Erzhausen zu Hellas Darmstadt, Ridouan Tezi von der SKG Ober-Beerbach zum TSV Eschollbrücken, Jens Wagner von der TG 75 Darmstadt zum SV Darmstadt 98 und Patrick Zeidler von der SKG Bickenbach zum FCA Darmstadt.

Veränderungen im KSA

Nachdem Holger Fröhlich die Betreuung der Jung-Schiedsrichter zum Ende der Saison abgegeben hat, hat der KSA die Sitzverteilung im KSA den neuen Gegebenheiten angepasst. Die gewählten Vertreter mit Sitz und Stimme sind KSO Wolfgang Wüst (SCV Griesheim), stv. KSO Jörg Ballweg (TSV Pfungstadt), KLW Peter Unsleber (SV Darmstadt 98) und BfÖ Michael Imhof (TSG Messel). Als Beisitzer mit Sitz und Stimme wurden Evangelos Pakos (Hellas Darmstadt) als Betreuer der Jung-Schiedsrichter, Sepp Vilsmaier (SG Arheilgen) als Schriftführer, Markus Volk (SG Modau) als Ansetzer der Jung-Schiedsrichter und Helmut Ziegler (SG Eiche Darmstadt) als Vertreter des Freundeskreises in den KSA berufen. Mit Sitz und ohne Stimme gehören dem erweiterten KSA Hans-Jürgen Becker (SV Darmstadt 98) für die Mitgliederbetreuung und Werner Rückert (FC Ober-Ramstadt) als Ansetzer für AH, Soma und Freizeitmanschaften an.

Alte Herren: 1) Die Spielzeit beträgt 2x35 Minuten, unabhängig davon, ob auf Groß- oder Kleinfeld gespielt wird.

2) Für Großfeldspiele gilt: Bis zu vier Spieler können eingewechselt werden. Wenn es die Mannschaften anders vereinbaren, können auch mehr Spieler eingewechselt werden. Das Wieder-Einwechseln bereits ausgewechselter Spieler ist zulässig.

3) Wenn ein vereinbartes Großfeldspiel nicht zustande kommt, weil nicht genügend Spieler zur Verfügung stehen, kann ein Kleinfeldspiel ausgetragen werden. Die betroffenen Vereine regeln dies in alleiniger Zuständigkeit direkt vor Ort und teilen dem eingeteilten Schiedsrichter vor Spielbeginn mit, ob ein Groß- oder Kleinfeldspiel stattfindet. Der Spesensatz des Schiedsrichters ändert sich dadurch nicht. Wenn auf Kleinfeld gespielt wird, gelten bis auf die Spielzeit und die persönlichen Strafen die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.). Der Schiedsrichter muss auf dem Spielbericht vermerken, ob ein Groß- oder Kleinfeldspiel ausgetragen wurde.

4) Ü45 (Kleinfeld): Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

Frauen: 1) Großfeldspiele: Die Spielzeit beträgt 2x45 Min., bis zu drei Spielerinnen können ausgetauscht werden.

2) Kleinfeldspiele als Pflichtspiele: Spielzeit 2x35 Min., Anzahl der Spielerinnen 6 plus TW, 11 Spielerinnen dürfen auf dem Bericht stehen, Abseits und Torwart-Zuspielregel in Kraft, bis zu drei Spielerinnen können ausgewechselt werden.

3) Kleinfeldspiele als Freundschaftsspiele: Die Spielzeit beträgt 2x35 Min. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

Freizeitmanschaften: 1) Gespielt wird auf Kleinfeldern. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

2) Spielzeit: 2x35 Min. (bei Pokalspielen evtl. Verl. 2x10 Min. Die Mannschaften können den Sieger in beiderseitigem Einvernehmen auch durch sofortiges 9-m-Schießen ermitteln und die Verlängerung wegfallen lassen.).

3) Die Mannschaften unterliegen der Rechts- und Verfahrensordnung des HFV.

4) Dem SR werden graue Spielerpässe mit eingetackertem Foto vorgelegt. MI/PU

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

18 Jahre	Schulz, Alexander	19.09.1986	FTG Pfungstadt
	Sarkoub, Yawer	24.09.1986	DJK/SSG Darmstadt
25 Jahre	Wittich, Swen	20.09.1979	SVS Griesheim
35 Jahre	Demir, Ercan	20.10.1969	SKG Bickenbach
40 Jahre	Unsleber, Peter	01.10.1964	SV Darmstadt 98
	Krause, Oliver	05.10.1964	SKG Ober-Beerbach
45 Jahre	Andrä, Rudolf	09.10.1959	Spvgg. Seeheim/Jugenheim
	Möller, Hartmut	27.10.1959	TuS Griesheim
77 Jahre	Delp, Walter	05.11.1927	SV Hahn

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (HJB)

Auswechslungen: Es dürfen bis zu vier Spieler in Spielunterbrechungen beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden. Bei Großfeldmannschaften dürfen vor Spielbeginn maximal 15 Spieler auf dem Spielbericht eingetragen sein, bei Kleinfeldmannschaften (7 Spieler) maximal 11. Werden mehr Spieler eingetragen, ist der Schiedsrichter zu einer Meldung verpflichtet. Die Vereine haben die Möglichkeit, die Auswechselspieler erst nach Spielende nachzutragen.

Aus dem Spielbericht muss klar hervorgehen, welche Spieler zum Einsatz kommen. Der erste Einwechsellvorgang eines Spielers ist mit Spielminute auf dem Spielbericht festzuhalten.

Mädchen: Mädchen dürfen bis einschließlich zur C-Jugend in Jungenmannschaften eingesetzt werden. Sie dürfen dann den für die betreffende Altersklasse gültigen Stichtag um bis zu ein Jahr überschreiten, also älter sein.

Torwart-Zuspielregel: Bei Spielen, bei denen die Torwartzuspielregel aufgehoben ist, darf der Torwart den Ball mit der Hand spielen, wenn er ihn beim Einwurf von einem Mitspieler zugeworfen bekommt.

Stichtage: A-Jugend: 1.1.86 bis 31.12.87, B-Jugend: 1.1.88 bis 31.12.89, C-Jugend: 1.1.90 bis 31.12.91, D-Jugend: 1.1.92 bis 31.12.93, E-Jugend: 1.1.94 bis 31.12.95, F-Jugend: 1.1.96 bis 31.12.97 und Bambini: 1.1.98 und jünger.

Sonderbestimmungen im Aktivenbereich 04/05

Allgemein: 1) Auf dem Spielbericht dürfen bis zu sieben Auswechselspieler eingetragen werden. Der Schiedsrichter ist nicht zu einer Meldung verpflichtet, wenn ein Verein mehr Spieler vermerkt. Eintragungen sind bis nach Spielende möglich.

2) Es gibt keine Anweisung für Schiedsrichter bezüglich der Eintragung „Werbepartner“ auf der Rückseite des Spielberichtes.

3) Ein Vereinsverantwortlicher hat auf dem Spielbericht unter Angabe seines Amtes im Verein für die Richtigkeit der gemachten Angaben zu zeichnen. Die Unterschrift muss lesbar sein.

4) Erfolgt ein Feldverweis (rote Karte) wegen Handspiels, ist der Pass einzuziehen.

5) Spieler, die mit Gelb/Rot oder Rot des Feldes verwiesen wurden, dürfen anschließend nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen.

6) Für sämtliche Freundschaftsspiele oder Turniere von 1., 2., Soma-, AH-, Ü45-, Freizeit- oder Frauen-Mannschaften, die auf Kleinfeld ausgetragen werden, gelten mit Ausnahme der Spielzeit und der persönlichen Strafen (Diese werden angewandt, wie sonst auch im Aktivenbereich üblich: Gelb, Gelb/Rot, Rot) die Regeln der E-Jugend für Spiele im Freien: 6 Spieler plus Torwart, Auswechseln beliebig vieler Spieler (in Spielunterbrechungen), Wieder-Einwechseln erlaubt, Abseits und Torwartzuspielregel aufgehoben.

7) Über die auf dieser Seite zusammengetragenen Sonderbestimmungen hinaus gibt es keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen und Regeln, wie sie im Bereich erster Mannschaften gelten.

Reservemannschaften, die nicht in Konkurrenz spielen, und Sondermannschaften:

1) Bezüglich der Spielberechtigung sind diese Spiele Freundschaftsspiele.

2) Wie bei ersten Mannschaften dürfen bis zu drei Spieler je einmal eingewechselt werden.

Höchste Konzentration ...



...herrschte beim Ausfüllen des Fragebogens an der diesjährigen Kreisleistungsprüfung

Diese Aufteilung ist formal erforderlich, weil die Satzung des HFV nur vier Beisitzer mit Sitz und Stimme erlaubt. In der Praxis wird diese strenge Trennung allerdings so nicht gelebt.

Keine Änderungen im BSA

Keine Veränderungen gibt es im Bezirksschiedsrichterausschuss. Ihm steht nach wie vor Rainer Röder aus Hainstadt vor, sein Stellvertreter bleibt Walter Vilsmaier (SG Arheilgen). Auch im Lehrwesen bleibt alles beim Alten: Michael Jahn zeichnet weiterhin für die Ausbildung verantwortlich.

Veränderungen im VSA

Mit dem Verbandsfußballtag gab es auch im Verbandsschiedsrichterausschuss einige Änderungen: Gerd Schugard aus dem Bezirk Fulda ist der neue Verbandschiedsrichterobmann, Gottfried Henkelmann aus dem Bezirk Kassel sein neuer Stellvertreter. Mit Lutz Wagner aus dem Bezirk Wiesbaden ist der alte Lehrwart auch gleichzeitig der neue, das gilt auch für den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit aus dem Bezirk Kassel, Stefan

Reuß. Rainer Boos bleibt dem VSA als Beisitzer erhalten, er vertritt den Bezirk Frankfurt, Walter Dworschak ist der Vertreter des Bezirkes Gießen-Marburg. Er ist ebenso neu in diesem Gremium wie Michael Imhof (TSG Messel), der den Bezirk Darmstadt vertritt und Norbert Brückner ersetzt.

Bestrafungen

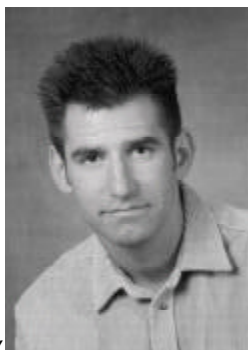
Wegen unentschuldigtem Fehlen von Schiedsrichtern bei Pflichtsitzungen wurden in den vergangenen Monaten einschließlich Verwaltungsgebühren folgende Strafsummen „erreicht“: März: 228 Euro, April: 533 Euro.

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder. MI

Unsere Schiedsrichter: Michael Losansky (FSV Schneppenhausen)

In dieser Ausgabe des SR-Journals wollen wir einen Schiedsrichter vorstellen, der noch mitten in seiner Schiedsrichterlaufbahn steckt: Michael Losansky oder besser „Losse“, wie ihn eigentlich jeder nennt, ist Schiedsrichter seit 1987. Er hat seitdem ca. 800 Spiele geleitet und gehört zur Zeit als Landesliga-Schiedsrichter der Verbandsliste an. „LL wie leider Landesliga“, sagt er selbst – hat er doch



Michael Losansky

in diesem Jahr um einen einzigen Punkt den Aufstieg in die Oberliga verpasst, wobei andere Schiedsrichter aus anderen Bezirken mit seiner Punktzahl aufgestiegen sind. „Aber natürlich ist es sehr schön, in der Landesliga pfeifen zu dürfen“, fügt er gleich an. Sein absolutes Highlight in dieser Saison war ein Landesligaspiel in Stadt-Allendorf bei dem sich der Tabellenerste und -zweite gegenüberstanden und 1800 Zuschauer auf dem Sportplatz versammelt waren.

In dieser Ausgabe unseres SR-Journals hat Michael einen Artikel zu Futsal geschrieben. Er war einer von 12 Schiedsrichtern hessenweit, die vom Hessischen Fußballverband ausgewählt wurden, um an einem Futsal-Workshop teilzunehmen und somit zum Futsal-Schiedsrichter ausgebildet wurden, um dann Spiele bei einem Futsal-Turnier in Frankfurt zu leiten.

Sicherlich hat die Schiedsrichterei bei Michael einen hohen Stellenwert, aber es gibt auch noch zahlreiche und sehr un-

terschiedliche weitere Schwerpunkte in seinem Leben: Als weitere sportliche Leidenschaft betreibt Michael das Squash-Spielen und ist hier immer für neue Spielpartner dankbar. Selbstverständlich gehört für einen Schiedsrichter der Landesliga auch regelmäßiges Lauftraining zum Standardprogramm, denn „Fitness muss sein“, wie Michael selbst sagt.

Michael spielt selbst auch noch in verschiedenen Hobbymannschaften Fußball. So schwärmt er z.B. von einer Werksmannschaft der Firma Merck, in der er selbst noch aktiv ist, und mit der er jedes Jahr an einer konzerninternen Europameisterschaft teilnimmt.

Ein weiterer wichtiger Punkt in Losses Leben ist das Reisen. Michael hat schon die halbe Welt bereist: von den USA bis Italien und von Marokko bis Schweden. Seine Leidenschaft ist das eigenständige und selbständige Organisieren von Urlaubsreisen. Ein Standardurlaub, bei dem alles vorgebucht ist, kommt für ihn absolut nicht in Frage. Bei diesem Fernweh verwundert es sicher auch nicht, dass Michael stets interessiert ist, sich im Bereich von Fremdsprachen weiterzubilden. Er spricht Englisch und Spanisch. Im kommenden Sommer ist demzufolge eine Sprachreise nach Spanien bereits fest eingeplant.

An einer Abendschule hat er sein Maschinenbau-Studium absolviert und ist zur Zeit bei der Firma Merck in Darmstadt angestellt. Weiterbildung ist für ihn eine Selbstverständlichkeit, und so hat er auch in diesem Jahr erneut eine berufliche Weiterbildungsmaßnahme zum positiven Abschluss gebracht.

Über Losse hätte man ohne Probleme noch zwei weitere Portraits schreiben können, ohne sich dabei zu wiederholen. Allerdings reicht leider der vorhandene Platz nicht aus. So wünschen wir Michael auch für die Zukunft stets viel Glück bei seinen Entscheidungen und immer schöne, neue Urlaubsziele! CU

Jugend- und Mädchenbestimmungen 04/05

Jugend	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R
A	16-18	2x45	2x15	groß	in Kraft	in Kraft
B	14-16	2x40	2x10	groß	in Kraft	in Kraft
C	12-14	2x35	2x5	groß	in Kraft	in Kraft
D	10-12	2x30	2x5	groß	in Kraft	in Kraft
D	11-13	2x30	2x5	klein	in Kraft	in Kraft
E	8-10	2x25	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
F	6-8	2x20	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Bambini	bis 6	2x20	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Mädchen	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R.
Bezirk U 16	bis 16	2x40	2x5	9er Feld	in Kraft	in Kraft
Bezirk U 13	bis 13	2x35	2x5	klein	in Kraft	in Kraft
Kreis U 16	bis 16	2x40	2x5	klein	in Kraft	in Kraft

Signalkarten: Im Bereich der A- und B-Jugend sowie im Mädchenbereich werden bei der Aussprache der persönlichen Strafen Signalkarten eingesetzt. Die Zeitstrafe bleibt wie bisher bestehen, es gibt keine gelb/rote Karte. Bei allen anderen Jugendspielen werden keine Signalkarten eingesetzt. Die persönlichen Strafen werden allein mündlich ausgesprochen.

Feldverweis: Bei einem Feldverweis ist der Spielerpass grundsätzlich einzuziehen, also auch dann, wenn der Feldverweis wegen eines Handspiels erfolgte.

Spielbericht: Auf dem Spielbericht der Jugend- und Mädchenmannschaften sind verbindlich die Geburtsdaten einzutragen. Die Rubrik „Platzordnerobmann“ muss unbedingt leserlich ausgefüllt werden. Das gilt in gleicher Weise für die Betreuer und die Linienrichter. Der Betreuer muss auch auf Turnierspielberichten eingetragen sein.

Nachdem der Schiedsrichter irgendwelche Eintragungen auf dem Spielbericht vorgenommen hat, braucht er niemandem mehr Einsicht zu gewähren.

Auf Kreisebene werden Spielberichte in einfacher Ausfertigung an die Klassenleiter geschickt, auf Bezirksebene in zweifacher Ausfertigung.

Passkontrolle: Die Passkontrolle (einschließlich „Gesichtskontrolle“) ist durchzuführen. Die Bilder müssen in den Pässen geeignet befestigt und zeitnah sein. Die Pässe der D-Jugend bis zu den Bambinis müssen nicht unterschrieben sein.

Die Spielführer und Betreuer der beteiligten Mannschaften haben das Recht, die Pässe einzusehen. Das gilt ebenso für Verbandsmitarbeiter wie Klassenleiter und Auswahlbetreuer.

Pokal- und Freundschaftsspiele

Michael Sobota (s.o.)

Sondermannschaften

Ralf Gödel (s.o.)

Alte Herren

Werner Rückert (s.o.)

Freizeitmannschaften

Wolfgang Klein (s.o.)

A-, B- und C-Liga Bergstraße

Willy Hartmann

Sackgasse 1

64 686 Lautertal

Tel.: 0 62 51 / 25 11 (p)

0 62 52 / 12 22 26 (d)

Fax: 0 62 51 / 78 00 78

A-Liga Dieburg

Heinz Zulauf

Rathausgasse 13

64853 Otzberg

Tel.: 0 61 62 / 7 35 23 (p)

0 61 51 / 8 81 14 07 (d)

Fax: 0 61 62 / 7 35 12

B- und C-Liga Dieburg

Karin Keller

Nahestr. 34

63110 Rodgau

Tel.: 0 61 06 / 7 57 43 (p)

A-Liga Groß-Gerau

Arnold Müller

Kirchstraße 10

64 560 Riedstadt

Tel.: 0 61 58 / 97 50 55 (p)

0 61 52 / 17 05 02 (d)

Fax: 0 61 58 / 97 50 54

B-Liga Groß-Gerau

Robert Neubauer

Am Maindamm 31

65 428 Rüsselsheim

Tel.: 0 61 42 / 6 26 62 (p)

0 61 42 / 83 27 95 (d)

A-Liga Odenwald

Armin Rinnert

Im Wäldchen 5

64 739 Höchst

Tel.: 0 61 63 / 45 82 (p)

0 61 51 / 13 21 07 (d)

mobil: 01 71 / 1 73 01 10

Fax.: 0 61 63 / 91 33 78 (p)

Email: arminrinnert@aol.com

B-Liga Odenwald

Gerd Brechenser

Beerfelder Straße 41

64 757 Rothenberg

Fortsetzung Brechenser

Tel.: 0 60 68 / 23 01 (p)

mobil: 01 60 / 2 80 42 33

Email: gerd.brechenser@t-online.de

A-Liga Maintaunus

Karl-Heinz-Reichert

Heimchenweg 80

65 929 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 30 58 36 91 (p)

mobil: 01 77 / 2 78 54 07

Fax: 0 69 / 33 99 79 46

A-Liga Offenbach (West und Ost)

Günter Korth

Saalgasse 5

63 303 Dreieich

Tel.: 0 61 03 / 8 45 61 (p)

mobil: 01 71 / 7 81 00 51

B-Liga Offenbach (West und Ost)

Winfried Kaiser

Posener Straße 6

63 538 Groß-Krotzenburg

Tel.: 0 61 86 / 91 27 66 (p)

mobil: 01 72 / 2 34 80 06

Klassenleiter Jugend

A- und B-Jugend

Hans-Jürgen Bruchwalski

Amselweg 36

64 295 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 31 48 88 (p)

Fax 0 61 51 / 13 09 13

C-Jugend

Volker Best

Friedrich-Ebert-Straße 20 a

64 390 Erzhausen

Tel.: 0 61 50 / 8 59 00 (p)

Fax: 0 61 50 / 99 01 06

D-Jugend

Horst Wisnewski

Im Schelmböhl 55

64 655 Alsbach-Hähnlein

Tel/Fax:0 62 57 / 14 98 (p)

0 61 57 / 40 44 (d)

E-Jugend

Rolf Bauer

Heinestraße 74

64 295 Darmstadt

Tel./Fax:0 61 51 / 66 35 00 (p)

Pokalspiele und Turniere

Jürgen Best (s.o.)

Freundschafts-, Pokalspiele und Hallenrunde

jeweiliger Klassenleiter (s.o.)

Wichtige Adressen

Als Faltblatt liegt dieser Ausgabe des SR-Journal, wie inzwischen gewohnt, eine Sammlung wesentlicher, für Schiedsrichter interessanter Adressen bei. Manche Ansprechpartner haben sich nach den Wahlen im Frühjahr geändert. MI

Verband allgemein

Hessischer Fußball-Verband e.V.

Schiedsrichterreferat

Michael Grieben

Otto-Fleck-Schneise 4

60 528 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 67 89 – 245

Fax: 0 69 / 67 89 – 238

ARAG-Versicherungsbüro beim lsb h

Otto-Fleck-Schneise 4

60 528 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 67 89 – 249

Fax: 0 69 / 67 89 – 301

Sportschule Grünberg

Am Tannenkopf

35 305 Grünberg

Tel.: 0 64 01 / 80 20

Fax: 0 64 01 / 80 21 66

Verbandsschiedsrichterausschuss

Verbandsschiedsrichterobmann

Gerd Schugard

Wachtküppelstraße 3

36 160 Dipperz

Tel.: 0 66 57 / 71 63 (p)

0 66 1 / 10 52 42 3 (d)

Fax: 0 66 57 / 60 99 93

Email: gerd.schugard@hfv-online.de

stv. Verbandsschiedsrichterobmann

Gottfried Henkelmann

Oberstraße 87

34 471 Volkmarsen

Tel.: 0 56 93 / 73 36 (p)

0 56 92 / 98 71 52 (d)

mobil: 01 73 / 7 16 14 94

Fax: 0 56 93 / 9 91 02 77

Email: g.henkelmann@freenet.de

Verbandslehrwart

Lutz Wagner

Hattersheimer Straße 31

65 719 Hofheim

Tel/Fax:0 61 92 / 2 72 16 (p)

0 61 92 / 20 44 39 (d)

mobil: 01 73 / 6 52 46 44

Email: lutzwagner1@aol.com

Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Reuß

Eichsfelder Straße 24

37 213 Witzenhausen

Tel.: 0 55 42 / 50 52 70 (p)

Fax: 0 55 42 / 50 52 71

mobil: 01 72 / 8 78 02 39

Email: stefan.reuss@hfv-online.de

Beisitzer

Rainer Boos

Kronberger Straße 22

65 760 Eschborn

Tel.: 0 61 73 / 6 24 90 (p)

Fax: 0 61 73 / 31 74 61

Email: rainer.boos@hfv-online.de

Walter Dworschak

Dreieichenweg 6

35 619 Braunfels

Tel.: 0 64 42 / 2 24 37 (p)

0 64 1 / 48 00 22 00 (d)

Fax: 0 64 42 / 24 04 63

Email: dworschak.walter@t-online.de

Michael Imhof

Rossdorfer Straße 33 i

64 409 Messel

Tel./Fax:0 61 59 / 58 97 (p)

Email: michael-imhof@t-online.de

Bezirk allgemein

Bezirksrechtswart

Rainer Lach

Moldenhauerweg 12

64 293 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 89 57 01 (p)

0 61 55 / 8 37 85 85 (d)

mobil: 01 60 / 99 46 56 77

Fax: 0 61 51 / 66 79 81

Email: rainerlach@aol.com

Bezirksschiedsrichterausschuss

Bezirksschiedsrichterobmann

Rainer Röder

Am Berg 2

64 750 Lützelbach

Tel.: 0 61 65 / 20 11 (p)

Fax: 0 61 65 / 91 21 02

stv. Bezirksschiedsrichterobmann

Walter Vilsmaier

Bachgauweg 7

64 291 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 37 79 96 (p)

0 61 58 / 82 41 25 (d)

mobil: 01 77 / 6 32 37 88

Bezirkslehrwart

Michael Jahn

c/o Albrecht

Fortsetzung Jahn
Bartningstraße 62
64 289 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 71 79 14 (p)
Fax: 0 12 12 / 5 10 15 00 20
mobil: 01 71 / 1 10 40 18
e-mail:mike.jahn@t-online.de

Klassenleiter
Bezirksoberliga Darmstadt
Bezirksliga Süd

Bezirksfußballwart
Rolf Herbold
Beedenkirchener Straße 50
64 686 Lautertal
Tel.: 0 62 54 / 94 28 18 (p)
mobil: 01 73 / 8 29 12 84
Fax: 0 62 54 / 94 08 68

Bezirksligen Ost und West

Klaus Naumann
stv. Bezirksfußballwart
Erbacher Straße 5
Fortsetzung Naumann:
64 354 Reinheim
Tel.: 0 61 62 / 93 92 22 (p)
0 60 71 / 8 81 21 45 (d)
Fax: 0 61 62 / 91 34 67

Frauen Landesliga, Bezirksoberliga,
Bezirksliga

Referent für Frauenfußball
Norbert Eckert
Im Reiss 24
65 428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 3 17 07 (p)
Fax: 0 61 42 / 30 14 75

Klassenleiter Jugend
A- und B-Jugend

Bezirksjugendwart
Gerhard Fuoss
Ludwigstraße 43
64 546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 0 61 05 / 71 77 62 (p)
mobil: 01 72 / 6 10 11 18
Fax: 0 61 05 / 7 50 28
Email: gerhard.fuoss@arcormail.de

C- und D-Jugend

Karl Geyer
Am Rotzberg 11
64 720 Michelstadt
Tel.: 0 60 61 / 96 85 76 (p)
mobil: 01 75 / 5 40 53 09
Fax: 0 60 61 / 96 85 75
Email: k.j.geyer@t-online.de

Mädchen BL U16, U13 und Bezirkspokal

Georg Roth
Mühlstraße 26
64 354 Reinheim
Tel/Fax:0 61 62 / 80 00 08 (p)
0 61 66 / 6 02 29 (d)
Fax: 0 61 62 / 80 00 09

Mädchen Kreisliga DA/GG/HP

Diese Zuständigkeiten konnten bis Redaktionschluss weder auf Kreis- noch auf Bezirksebene in Erfahrung gebracht werden.

Kreis

Kreisfußballwart

Michael Sobota
Freiherr-vom-Stein-Straße 29a
64 372 Ober-Ramstadt
Tel.: 0 61 54 / 63 03 90 (p)
06 11 / 14 08 27 (d)
mobil: 01 70 / 2 06 96 71
Fax: 0 61 54 / 63 03 92

stv. Kreisfußballwart

Dieter Behrendt
Ostendstraße 3
64 291 Darmstadt
Tel.: 0 61 50 / 8 24 03 (p)
0 61 51 / 18 47 06 (d)
mobil: 01 71 / 5 41 30 61
Fax: 0 61 50 / 96 17 60
Email: die.behrendt@onlinehome.de

Kreisjugendwart

Jürgen Best
Friedrich-Ebert-Straße 20 a
64 390 Erzhausen
Tel.: 0 61 50 / 69 60 (p)
mobil: 01 71 / 6 53 88 60
Fax: 0 61 50 / 99 01 06
Email: j.best@t-online.de

Kreisrechtswart

Richard Feick
Kirchstraße 46
64 372 Ober-Ramstadt
Tel.: 0 61 54 / 36 24 (p)
mobil: 01 70 / 3 51 46 36
Email: feickr@t-online.de

Kreispressewart

Birgit Karg
Bleichstraße 6
64 285 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 35 15 16 (p)
mobil: 01 60 / 96 60 26 36
Email: b.karg@interactivemedia.net

Kreiskassenwart

Ralf Gödel

Fortsetzung Gödel
Bessunger Straße 37
64 347 Griesheim
Tel.: 0 61 55 / 47 48 (p)
0 62 57 / 5 02 62 21 (d)
mobil: 01 73 / 7 37 91 96
Email: ard.goedel@web.de

Referentin für Frauenfußball

Kathrin Hillgärtner
Oderstraße 28
64 319 Pfungstadt
Tel.: 0 61 57 / 95 54 21
mobil: 01 79 / 5 05 53 48
Email: hillgaertner@web.de

Referent für Freizeitsport

Wolfgang Klein
Hillgasse 7
64 319 Pfungstadt
Tel.: 0 61 57 / 8 27 20 (p)
0 61 57 / 76 70 (d)
mobil: 01 60 / 91 92 55 24
Email: klein-freizeit@t-online.de

Ehrenamtsbeauftragter

Jörg Ballweg
Sachsenstraße 4
64 297 Darmstadt
Tel/Fax:0 61 51 / 2 79 43 06 (p)
Tel.: 0 61 51 / 7 40 72 (d)
mobil: 01 60 / 1 55 27 23
Email: 1094-106@online.de

Kreisschiedsrichterausschuss

Kreisschiedsrichterobmann

Ansetzung erste Mannschaft
Wolfgang Wüst
Wilhelm-Leuschner-Straße 151
64 347 Griesheim
Tel/Fax:0 61 55 / 14 74 (p)
0 61 51 / 80 41 47 (d)
mobil: 01 70 / 5 56 88 93
Email: wuestwolfgang@t-online.de

stv. Kreisschiedsrichterobmann

Ansetzung Reserve, Frauen A- bis C-Jugend
Bezirk, A- und B-Jugend Kreis
Jörg Ballweg s.o.

Kreislehrwart

Peter Unsleber
Georgenstraße 73
64 354 Reinheim
Tel/Fax:0 61 62 / 91 24 30 (p)
0 69 / 40 58 79 33 8 (d)
Email: unsleber@gmx.de

Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Michael Imhof (s.o.)

Beisitzer Jungschiedsrichterobmann

Evangelos Pakos

Fortsetzung Pakos
Moosbergstraße 53
64 285 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 66 46 09 (p)
mobil: 01 78 / 5 10 70 04

Beisitzer Mitgliederbetreuung

Hans-Jürgen Becker
Berliner Straße 5
64 404 Bickenbach
Tel/Fax:0 62 57 / 56 26 (p)
0 61 51 / 18 46 24 (d)
mobil: 01 70 / 1 61 66 65

Kassenwart

Helmut Ziegler
Kölnener Straße 20
64 293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 89 16 88 (p)
Email: hz@helmut-ziegler.de

Verwaltung (u.a. Entsch. bei Pflichtsitzungen)

Sepp Vilsmaier
Böcklerstraße 8
64 291 Darmstadt
Tel/Fax:0 61 51 / 37 61 42 (p)
mobil: 01 75 / 4 45 68 31
Email: vilsmaierda@hotmail.com

erweiterter KSA

Ansetzung Jungschiedsrichter
Markus Volk
Zuckmayerstraße 6
64 367 Mühlthal
Tel.: 0 61 51 / 14 43 09 (p)
06 11 / 1 78 55 45 (d)
mobil: 01 71 / 8 16 32 87

Ansetzer AH-, Soma- und Freizeit-
mannschaften

Werner Rückert
Steinackerstraße 15
64 372 Ober-Ramstadt
Tel.: 0 61 54 / 34 18 (p)
0 61 51 / 32 33 57 (d)
Fax: 0 61 54 / 57 09 06
Email: wer.rueckert@t-online.de

Vertrieb SR-Journal

Christian Ude
Birngartenweg 115
64 291 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 37 00 25 (p)
mobil: 01 71 / 2 67 89 69
Fax: 0 61 51 / 37 00 29
Email: christian.ude@gmx.de

Klassenleiter

A-,B- und C-Liga Darmstadt

Dieter Behrendt (s.o.)